

Kommunales Infopaket – Beitrag 3. Quartal 2018

Handys und Tablets vor Hitzekollaps schützen

Wenn die Temperaturen auf über 30 Grad Celsius steigen, dann ächzen nicht nur Menschen und Tiere. Auch Elektrogeräte können einen „Hitzekollaps“ erleiden. Denn Lithium-Batterien/Akkus können heftig auf starke Wärmezufuhr reagieren. „Dieses Szenario von Handys, Laptops und Co. lässt sich jedoch durch Sorgfalt und Schutzmaßnahmen verhindern“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle.

Folgenden Maßnahmen sind empfehlenswert:



Hitze meiden:

Setzen Sie Ihr Handy nicht lange hoher Temperatur aus. Das bedeutet: Das Handy an heißen Sommertagen nicht im Auto auf der Ablage liegen lassen – das gilt auch für Navigationsgeräte! Im Auto werden bei direkter Sonneneinstrahlung Temperaturen bis zu 80 Grad Celsius erreicht. Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine thermische Reaktion auslösen. Zudem können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe austreten.



Trocken bleiben

Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden (Ausnahme: spezielle wasserfeste und staubdichte Handys).



Vorsicht vor Beschädigungen

Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Aus diesem Grund sollte das Handy auch stets beim unbeaufsichtigten Aufladen auf einer nicht brennbaren Unterlage liegen. Besondere Vorsicht ist hier wiederum bei der Ladung von E-Bike-Akkus angesagt. Diese sollten am besten nicht unbeaufsichtigt aufgeladen werden.



Keine Berührung mit Metallen

Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.



Getrennte Sammlung

Wer Lithium-Akkus lagert und sie erst in größerer Menge zur Sammelstelle bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln – z.B. eingewickelt in Plastiksackerln oder in kleinen Schachteln aufbewahren. Bei größeren Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Isolierband abkleben.



Akku aus dem Gerät nehmen

Wenn Sie das Gerät zu den Abfallsammelstellen bringen, den Akku – sofern problemlos möglich aus dem Gerät nehmen und getrennt an der Sammelstelle abgeben.

Fazit: „Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen“, so der Appell der Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle, Elisabeth Giehser. „Die Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit solchen Akkus oder Batterien können bei den über 2.100 Sammelstellen in Österreich kostenlos abgegeben werden, wo sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos –in dafür vorgesehenen Batterie-Sammelboxen - abgegeben werden“, erklärt Giehser.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.elektro-ade.